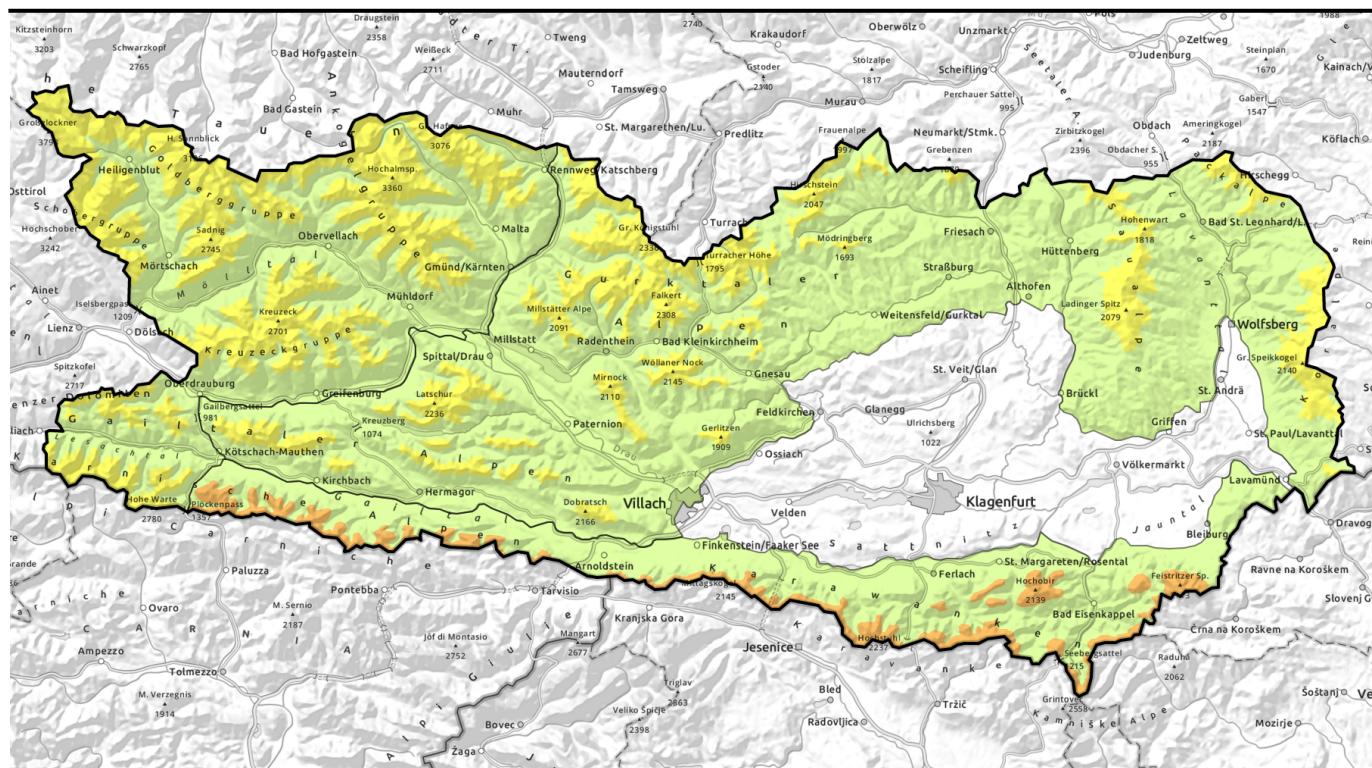


gültig: Dienstag, 02.01.2024



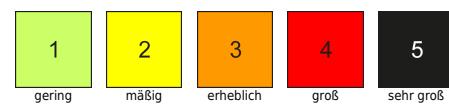
Triebsschneeeansammlungen vorsichtig beurteilen.

 2000 m	Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West	  
 1800 m	Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost	  
 1900 m	Saualpe, Packalpe, Koralpe, Goldeck, Gailtaler Alpen West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe, Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler Alpen, Nockberge	  

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

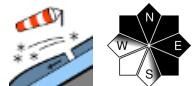


gültig: Dienstag, 02.01.2024

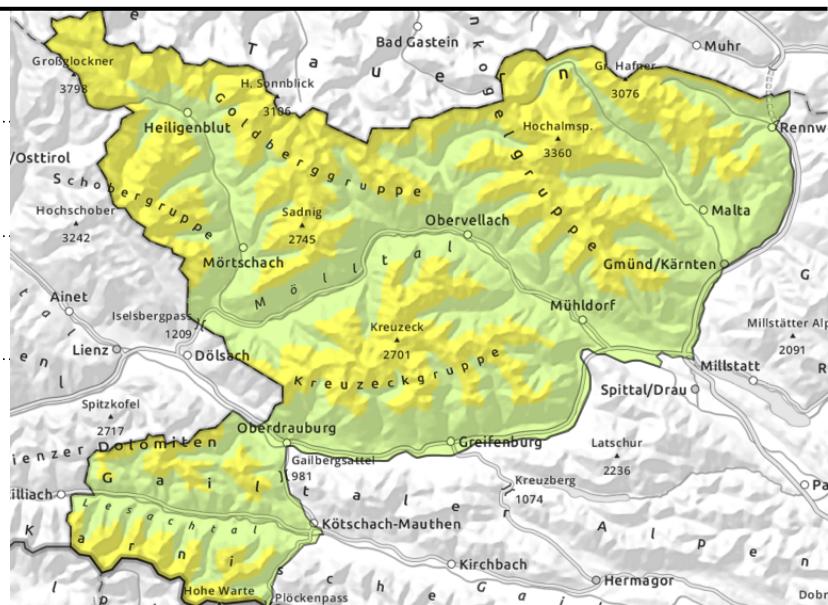
Glocknergruppe, Ankogelgruppe, Hafnergruppe, Goldberggruppe, Schobergruppe, Kreuzeckgruppe, Lienzer Dolomiten, Karnische Alpen West



Oberhalb von rund 2200 m



Zwischen etwa 2000 und 2600 m



Triebsschneeansammlungen vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem bis starkem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeansammlungen. An kammnahen Nordost- und Osthängen wachsen die Triebsschneeansammlungen im Tagesverlauf an. Die Triebsschneeansammlungen müssen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Gefahrenstellen und Auslösebereitschaft nehmen mit der Höhe zu.

Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Grashängen zwischen etwa 2000 und 2600 m und an Böschungen. Ältere Gleitschneerisse sind überschneit und damit schwer zu erkennen. Die Gleitschneelawinen können mittlere Größe erreichen.

Schwachschichten im Altschnee können an Südhängen sehr vereinzelt ausgelöst werden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden vor allem oberhalb von rund 2800 m. Diese Gefahrenstellen sind sehr selten aber kaum zu erkennen.

Schneedeckenaufbau

Es fielen 10 bis 20 cm Schnee. Die Triebsschneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die frischen Triebsschneeansammlungen wurden vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2200 m auf eine ungünstige Altschneoberfläche abgelagert. Der obere Teil der Schneedecke ist aufbauend umgewandelt. Dies besonders im Hochgebirge und auch in hohen Lagen. Schneeprofile und Stabilitätstests waren Hinweise für einen an Südhängen ungünstigen Schneedeckenaufbau. Im mittleren Teil der Schneedecke sind dort kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies oberhalb von rund 2800 m.

Wetter

Der Dienstag bringt kaum Sonnenschein. Oft sind die Gipfel in Nebel gehüllt, die Sicht ist stark eingeschränkt. Zwischendurch gibt es Aufhellungen. Lokal kann aus den dichten Wolken auch Schnee fallen, im Allgemeinen bleibt es aber trocken. Der Wind weht zunehmend stark aus westlichen Richtungen. In 3000 m hat es am Nachmittag -3 Grad, in 2000 m um -1 Grad.

Tendenz

Wenig Änderung der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

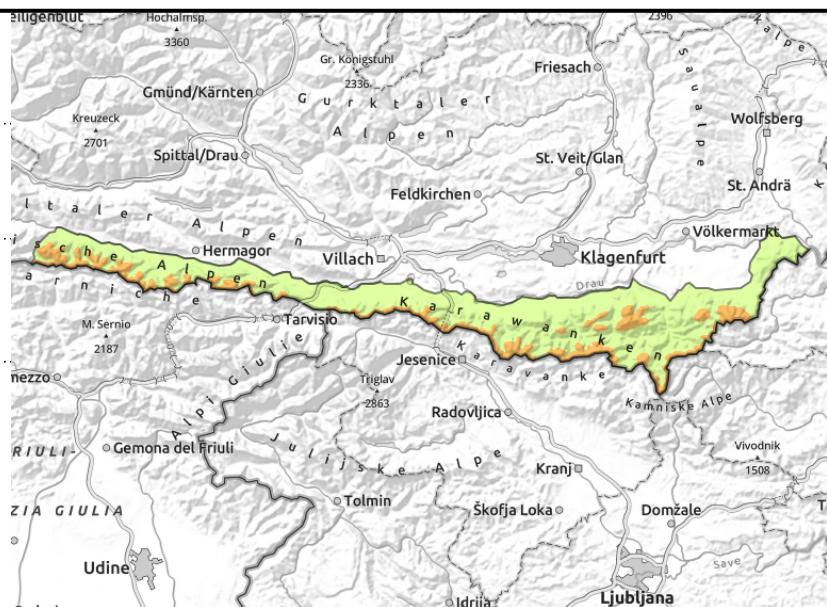
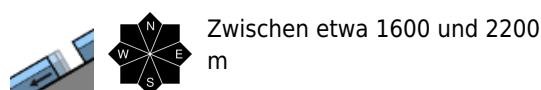
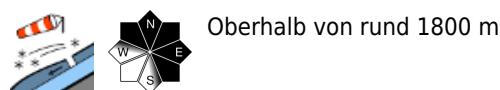


Exposition



gültig: Dienstag, 02.01.2024

Karnische Alpen Mitte, Karnische Alpen Ost, Karawanken West, Karawanken Mitte, Karawanken Ost



Triebsschneeansammlungen vorsichtig beurteilen.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Triebsschneeansammlungen. An Nord- und Nordosthängen wachsen die Triebsschneeansammlungen im Tagesverlauf an. Die Triebsschneeansammlungen müssen oberhalb von rund 1800 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind meist mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar. Besonders heikel sind vor allem Einfahrten in Rinnen und Mulden, wo Oberflächenreif eingeschneit wurde. Vorsicht vor allem in Rinnen entlang der Grenze zu Italien und Slowenien. Es sind Lockerschneelawinen möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen bei größeren Aufhellungen. Es besteht eine latente Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Grashängen zwischen etwa 1600 und 2200 m.

Schneedeckenaufbau

Es fielen 20 bis 50 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Triebsschneeansammlungen sind schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die frischen Triebsschneeansammlungen wurden vor allem an Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2000 m auf eine ungünstige Altschneoberfläche abgelagert. Der obere Teil der Schneedecke ist dort aufbauend umgewandelt. Spontane Lawinen und Beobachtungen im Gelände bestätigten die vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten schlechte Stabilität der Schneedecke.

Wetter

Der Dienstag bringt kaum Sonnenschein. Oft sind die Gipfel in Nebel gehüllt, die Sicht ist stark eingeschränkt. Nur zwischendurch gibt es auch Aufhellungen. Örtlich können aus den dichten Wolken auch ein paar Schneeflocken fallen, im Allgemeinen bleibt es aber trocken. Der Wind weht zunehmend stark aus südwestlichen Richtungen. In 2000 m hat es am Nachmittag -1 Grad.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

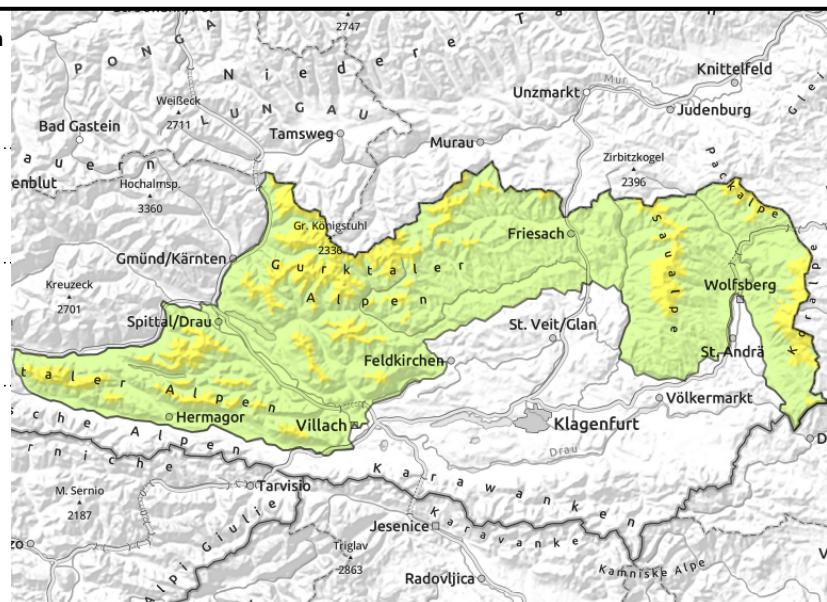
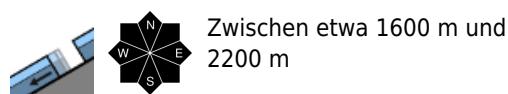
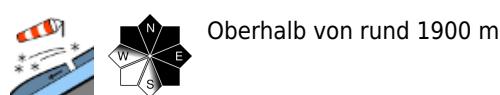


Exposition



gültig: Dienstag, 02.01.2024

**Saualpe, Packalpe, Koralpe, Goldeck, Gailtaler Alpen
West, Gailtaler Alpen Mitte, Villacher Alpe,
Nockberge Süd, Gurktaler Alpen Süd, Gurktaler
Alpen, Nockberge**



Triebsschneeansammlungen beachten.

Mit Neuschnee und mäßigem Wind aus wechselnden Richtungen entstanden im Verlauf der Nacht vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeansammlungen. Die frischen Triebsschneeansammlungen sollten oberhalb von rund 1900 m vorsichtig beurteilt werden. Lawinen sind teilweise mittelgroß und von einzelnen Wintersportlern auslösbar.

Es besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen. Dies vor allem an steilen Grashängen zwischen etwa 1600 und 2200 m und an Böschungen. Die Gleitschneelawinen können vereinzelt mittlere Größe erreichen.

Schneedeckenaufbau

Es fielen 10 bis 20 cm Schnee. Die Triebsschneeansammlungen sind teils schlecht miteinander und mit dem Altschnee verbunden. Die Altschneedecke ist weitgehend stabil.

Wetter

Der Dienstag bringt kaum Sonnenschein. Oft sind die Gipfel in Nebel gehüllt, die Sicht ist stark eingeschränkt. Nur zwischendurch gibt es auch Aufhellungen. Örtlich können aus den dichten Wolken auch ein paar Schneeflocken fallen, im Allgemeinen bleibt es aber trocken. Der Wind weht mäßig bis stark aus westlichen Richtungen. In 2000 m hat es am Nachmittag -1 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt gleich.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

